

**Petition – Coriant/Infina: Keine Massentlassungen bei früherem Siemens-Bereich  
in München**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00158**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 26.05.2020 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Petition zum Erhalt von Arbeitsplätzen des Unternehmens Infina in München
<b>Inhalt</b>	Der Beschluss beinhaltet die Behandlung der Petition zum Erhalt von Arbeitsplätzen des Unternehmens Infina in München
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	-
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Die Petition wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Petenten das Ergebnis der Stadtratsbefassung mitzuteilen.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	Petition, Massentlassungen, München, Coriant, Infina
<b>Ortsangabe</b>	-

**Petition – Coriant/Infinera: Keine Massenentlassungen bei früherem Siemens-Bereich in München**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00158**

1 Anlage  
Petitionstext

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 26.05.2020 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

Am 07.11.2019 wurde die von 2.263 Personen unterstützte und an den Stadtrat der Landeshauptstadt München gerichtete Petition „Coriant/Infinera: Keine Massenentlassungen bei früherem Siemens-Bereich in München!“ Herrn Oberbürgermeister Reiter vom Betriebsrat des US-Unternehmens Infinera persönlich übergeben. Anlass der Petition ist die Ankündigung von Infinera, nach der Übernahme des ehemaligen Konkurrenten Coriant (ehemals Siemens und Nokia Siemens Networks) am Standort München von den zurzeit 224 Beschäftigten 163 (ca. 75 Prozent) zu entlassen (s. Anlage).

Die Petition hat folgenden Wortlaut:

„Wir fordern den Deutschen Bundestag, den Bayerischen Landtag und den Stadtrat München auf, Einfluss auf die Geschäftsführung zu nehmen

- Verhandlungen ohne Erpressungen
- Kein Personalabbau gegen den Willen der Betroffenen und wenn, dann nur sozialverträgliche
- Erhaltung des Standorts München mit einer Zukunftsperspektive, z.B. durch Beschäftigungssicherung und Investitionen“

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat nach Eingang der Petition mit deren Initiator Kontakt aufgenommen. Dieser teilte mit, dass sich Betriebsrat und Arbeitgeber am 20.11.2019 auf die finale Formulierung eines Teilinteressenausgleichs und Sozialplans für die Teilbetriebsschließung geeinigt habe. Diese sei am selben Tag auch vom Betriebsrat beschlossen und anschließend von beiden Verhandlungsseiten unterschrieben worden. Von einem Arbeitsplatzverlust betroffen sind demnach mehr als 160 Beschäftigte. Laut dem Betriebsratsvorsitzenden werden die entstehenden Nachteile durch den Sozialplan nur teilweise ausgeglichen. Alle Gekündigten erhielten das Angebot, nach dem Ende der Beschäftigung bei Coriant/Infinera für vier bis neun Monate (altersabhängig) in eine

Transfergesellschaft zu wechseln. Dieses Ergebnis wurde bereits in den Medien veröffentlicht.

Das Anliegen der Petition kann damit als erledigt gelten.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent/ die Korreferentin des Referates für Arbeit und Wirtschaft hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Die Petition wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Petenten das Ergebnis der Stadtratsbefassung mitzuteilen.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner  
Berufsm. StR

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

**V. Wv. RAW - FB II SG6**

zur weiteren Veranlassung.